

Neuer Leitfaden für Kids Vital in Arztpraxen

VON THOMAS HAGEN

■ **Kreis Herford.** Immer mehr Kinder sind zu dick. Sie bewegen sich nicht genug und werden oft auch falsch ernährt. Das zu ändern, hat sich das kreisweite Bündnis für Kindergesundheit Kids Vital auf die Fahnen geschrieben. Mit dem Teilprojekt „Kinderärzte beraten“ geht Kids Vital nun in die Facharzt-Praxen im Kreis Herford und Bad Oeynhausen.

„Wir versuchen mit Merkblättern für Ärzte und Eltern neue Wege zu beschreiten“, sagt Christof Klinkert, Kinderarzt aus Herford, und einer der Vorbereiter des Projektes. Jetzt stellen sich 20 Arzthelferinnen die neuen Leitfäden in praktischen Karteikästen zusammen.

„Elternliebe geht nicht nur durch den Magen, sondern zeigt sich in Kontaktangebote wie Singen und Spielen“, sagt Eckhard Grabbe, Kinderarzt aus Vlotho. Wie die aussehen können, kann man auf der Rückseite der jeweiligen Karteikarten nachlesen. Die Vorderseite fasst Empfehlungen in Kurzform zusammen.

„Wir haben diese Karten für die Untersuchungen von U1 bis U9 entwickelt“, sagt Kinderarzt Klinkert. Daran haben auch Hebammen, Physiotherapeuten, Oecotrophologen und Renate Ricken, Projektleiterin Kids Vital bei der Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz des Kreises, mitgewirkt. In fast allen Praxen sind nun die Karteikästen angekommen, jetzt beginnt die Praxisphase.

Die Karteikarten sind verständlich formuliert und bieten die Möglichkeit, sich häppchenweise Anregungen für den Umgang mit dem Nachwuchs zu holen. www.kidsvital.de

Der Sinn der Kindervorsorge

■ Sie soll sicherstellen, dass Defekte und Erkrankungen von Neugeborenen, Babys, Kleinkindern und Kindern, insbesondere solche, die eine normale körperliche und geistige Entwicklung des Kindes in besonderem Maße gefährden, möglichst schnell erkannt werden. Die Ergebnisse werden im gelben Untersuchungsheft dokumentiert. Früherkennungsmaßnahmen für Säuglinge und Kleinkinder zählen seit 1971 zu den Pflichtleistungen der Krankenkassen. Seit Mai 2006 bekommen alle Kinder und Jugendliche ein zusätzliches Vorsorgeheft mit vier neuen Vorsorgen, die Lücken zwischen den bisherigen Terminen schließen, um eine bessere Prävention in den entscheidenden Altersstufen zu ermöglichen.

Die Kosten hierfür werden von gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen.